

Ansprache in der Moschee NBS am 22.03.2019 Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime in Deutschland) Zusammenfassung auf Arabisch

Ich begrüße insbesondere DGB-Vorsitzender Reiner Hoffmann, den Paten dieser großartigen Initiative „Woche gegen Rassismus“ mit 1700 Veranstaltungen und vielen hunderten Ansprachen in Moscheen, die Bundestagsabgeordnete Christine Buchholz, Vorsitzender der „Stiftung gegen Rassismus“ Jürgen Miksch, unseren Geschwistern aus den Kirchen und unseren ehrenwerten Imam Scheich Mohammad Taha Sabri.

Wir stehen heute vor dem Eindruck des schrecklichen Massakers in Christchurch zusammen mit unseren Freunden. Wir gedenken der Opfer und sind beeindruckt von den Bildern aus Neuseeland und des Freitagsgebetes. Polizistinnen, die als Zeichen des Respektes und der Trauer Kopftuch tragen und Moscheen bewachen, der Adhan, der in allen TV-Kanälen ertönt und eine Premierministern, die eindrucksvoll es versteht in der dunkelsten Zeit der Nation beizustehen, Respekt und Achtung einander zeigen, Empathie, Liebe und Verachtung gegenüber dem Hass und das Böse, was der Attentäter in die Gemeinschaft streuen wollte.

Wir sind hier, weil wir in der Woche gegen Rassismus klar sagen. Rassismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen. Weil wir als Muslime, und da geht sicherlich der Imam auch heute in seiner Predigt darauf ein, wissen dass Rassismus und alle Formen davon eine Sünde im Islam ist und Gott die Rassisten und seine Kompagnons, nämlich die Extremisten, Nationalisten und Menschenverächter nicht liebt.

Wir sind hier, weil wir unsere Heimat lieben, wir achten unsere Verfassung, wir verteidigen unsere Freiheit und unsere Demokratie; und gerade deshalb reden wir über und bekämpfen [Rassismus](#), Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und alle weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit an einem Tag wie diesen.

Wir sind in diesen Tage auch sehr besorgt und haben in dieser Woche in Medien und auch mit der Politik angesichts der Zunahme von Anschlägen auf Moscheen, angesichts der vermehrten Zunahme von Diskriminierungen, Rassismus und brutalen Attacken an Muslime

leider auch hier in der Hauptstadt Berlin, dem Alltagsrassismus, dem sich niemand entziehen kann, den verbesserten Schutz des Lebens unserer Gläubigen und in Moscheen eingefordert. Wir sind dankbar, dass nun gestern das Land Berlin durch den Innensenator praktische Schritte daraus erwachsen lässt und dies nun organisiert. Wir appellieren an die übrigen Länder in Deutschland, hier ähnliches umzusetzen. Gleichzeitig fordern wir die Gläubigen auf in den Moscheen auch wachsam zu sein, nicht in Panik zu verfallen und jetzt erst recht in eurer Nachbarschaft das Gespräch aufzunehmen. Denn nichts ist sicherer – und dies durchaus im doppelten Sinne gemeint – als die Pflege guter Nachbarschaft – die unser Prophet so deutlich stets hervorhob und anmahnte bis klar wurde, dass diese zu den Grundpflichten unseres Glaubens gehört.

**Rede des ZMD Vorsitzenden Aiman Mazyek am 22.03.2019 beim Freitagsgebet in der Neuköllner
Begegnungsstätte e.V. in arabischer Zusammenfassung**

كلمة رئيس المجلس الأعلى للمسلمين في ألمانيا في مسجد دار السلام ببرلين بمناسبة الأسبوع العالمي ضد العنصرية

في البداية أود أن أرحب بالسيد هوفمان رئيس رابطة النقابات و كذا بصاحب مبادرة الأسبوع العالمي ضد العنصرية حيث نظمت في إطارها 1700 نشاطا المئات منها نظمت في مختلف المساجد في ألمانيا، كما أرحب بالنائبة البرلمانية السيدة كريستينا بوخهولتس وأرحب كذلك بإخواننا من الكنائس المسيحية وبفضيلة الشيخ طه صبري إمام المسجد. نقف الآن مع أصدقائنا لتتذكر إخواننا في نيوزيلاند الذين تعرضوا لهجوم إرهابي الجمعة الماضية. نتذكر هذه الفاجعة في ضوء ما يصلنا من صور التعاطف الرائعة والمعبرة والتي تدل على الموقف القوي والواضح ضد العنصرية والكراهية ومع المحبة والتعايش السلمي من دولة نيوزيلاندا حكومة وشعبا وهذا دليل على قوة التلاحم بين مختلف مكونات المجتمع النيوزيلاندي والذي يمثل قدوة للعالم في هذا المجال. نحن هنا في الأسبوع العالمي ضد العنصرية لنقول إن العنصرية ليست رأيا إنها جريمة ومعصية

نحن هنا لأننا نحب وطننا ألمانيا نلتزم بدستوره ندافع عن قيمه الديمقراطية ولذلك فإننا هنا لنواجه كل أشكال العنصرية. والكراهية ضد المسلمين وكل أشكال معاداة السامية وكل أشكال الكراهية ضد الإنسانية عامة. نحن هنا أيضا لنعبر عن انشغالاتنا ومخاوفنا على ضوء تزايد الكراهية والعداء ضد المسلمين في هذا الأسبوع، فقد تزايدت الاعتداءات على المساجد والمسلمين في الأيام الأخيرة ولم تكن برلين بمنأى عن ذلك للأسف الشديد. لقد شعرنا بالارتياح ونعبر عن شكرنا العميق للخطوات العملية التي اتخذتها ولاية برلين بتأمين دور العبادة للمسلمين. وننادي الولايات الأخرى أن تتخذ نفس الخطوات. كما ندعو المسلمين إلى توخي الحذر وإلى التواصل المستمر مع الجيران فقد وصى رسول الله صلى الله عليه وسلم بحسن الجوار.

نسأل الله تعالى لصحايا الاعتداء الإرهابي في نيوزيلاندا أن يتقبله شهداء عنه وللجرحى الشفاء وللاهلالي الصبر والثبات. كما نسأل الله تعالى أن يحفظ بلدنا ألمانيا من كل سوء وأن ينعم عليه بنعمة الأمن والاستقرار. إنه سميع مجيب والسلام عليكم ورحمة الله وبركاته